



BAGeno Raiffeisen eG

Gewachsenes Konzept

Einfache Anwendung für komplexe Aufgaben – BAGeno Raiffeisen eG setzt auf zentrale ERP-Software speziell für den Agrarhandel

Landwirtschaft, Technik, Baustoffe, Mineralöl, Versicherungen und Energie: Die Raiffeisen-Genossenschaften decken heute die elementaren Bedürfnisse ihrer Agrar-Klientel ab. Das heißt zugleich: Wettbewerb, Kundenorientierung, Preisdruck. Wer auf dem Markt nicht ins Hintertreffen geraten will, ist daher auf ein intelligentes und vor allem effizientes Management angewiesen. Am Beispiel der BAGeno Raiffeisen eG wird deutlich, warum gerade für Agrar-Unternehmen die Investition in eine branchenspezifische Software so viel versprechend ist. Es gilt, mit der Zeit zu gehen. Auch für Genossenschaften. Denn was als Sparverein mit günstigen Kreditkonditionen für Landwirte begann, ist mittlerweile längst ein hochkomplexes Geschäft geworden.

Mit der Gründung des „Flammersfelder Hilfsvereins zur Unterstützung unbemittelter Landwirte“ und des „Heddesdorfer Darlehnskassenvereins“ nahm die Idee der Genossenschaften ihren Anfang – in der Hoch-Zeit der Hohenzollern-Dynastie. Nachhaltig und dauerhaft sollte der preußische Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen die Arbeitsbedingungen der Landwirte positiv verändern: Raiffeisen, ein Wohltäter seiner Zeit, und eine Idee, die auch heute nichts an ihrer Aktualität und Notwendigkeit eingebüßt hat. Mittlerweile zählt man weltweit mehr als 300.000 Genossenschaften. Und die BAGeno Raiffeisen eG mit Sitz in Bad Mergentheim, Baden-Württemberg, ein Zusammenschluss acht eigenständiger landwirtschaftlicher Genossenschaften seit dem Jahr 1902, ist eine der ältesten in Deutschland. Aber auch eine soziale Idee ist den Gesetzen des Marktes unterworfen.

Aktuell weist die baden-württembergische Genossenschaft zirka 65 Millionen Euro Umsatz pro Jahr aus, beschäftigt 140 Mitarbeiter, verfügt über mehrere tausend Kunden und bietet ein umfangreiches Produktportfolio: von Tiernahrung, Saatgut über Futter und Holzpellets bis hin zu individuellen Versicherungsangeboten – die BAGeno Raiffeisen eG ist ein Wirtschaftsunternehmen, das, wie jeder andere Betrieb gezwungen ist, am Puls der Zeit zu operieren. Ohne leistungsfähige IT-Architektur ist das heute fast undenkbar: Die tiefe Komplexität interner Prozesse und Geschäftsabläufe, die Geschwindigkeit eines kundenorientierten Wettbewerbs sowie die



Heterogenität und Breite der Serviceangebote haben geeignete, vor allem effiziente IT-Lösungen auch für Agrar-Betriebe so gut wie unverzichtbar gemacht.

Komplexer Anspruch, passgenaue Lösung

Aber welche? Lösungen, die Transparenz und Effizienz in der täglichen Arbeit genauso wie in mittelfristiger, unternehmerischer Perspektive gewährleisten: Die insgesamt zirka 25.000 Kunden, 310.000 Artikel, 400.000 Vorgänge in der Faktura und 550.000 Vorgänge in der Finanzbuchhaltung pro Jahr im Fall der BAGeno eG belegen das. „Früher haben wir unsere Daten zur Auswertung in das zentrale Rechensystem nach Stuttgart geschickt – auf Diskette“, erläutert BAGeno-Verwaltungsleiter und EDV-Chef Wolfram Dürr. Das ist vorbei. Heute realisiert die BAGeno das unternehmensweite Prozessmanagement über einen integrierten Enterprise-Resource-Planning-Ansatz (ERP), gesteuert wird die ERP-Philosophie mit der Branchenlösung A.eins, entwickelt von der AMIC Software Company aus Kiel.

„Wir sind auf eine Software angewiesen, die unseren Bedürfnissen entspricht“, erklärt IT-Leiter Dürr. „Neben einer flexiblen Artikelerfassung muss das Programm deshalb vor allem über weit gestreute Abrechnungsmodalitäten verfügen – vom Wasser bis zum Eiweißgehalt von Braugerste“, erläutert Dürr, und sagt: „Das kann nicht jede Firma liefern.“ Nach einer Implementierung der Module Faktura, Finanzbuchhaltung, Rohwarenabrechnung und Kasse, erweiterte die BAGeno die Lösung sukzessive um weitere Schnittstellen; zu den vorhandenen Drittsystemen im Segment Tankstellen-Management, zur Office-Lösung, zum Fax-System sowie um ein weiteres Interface, das die mobile Erfassung von Artikeldaten per Scanner ermöglicht – und die Daten direkt in das System integriert.

Bedienerfreundlichkeit fördert Akzeptanz

Durch den Einsatz der Lösung laufen große Teile der Arbeit automatisiert ab. Da Fibu, Wawi und Kasse integriert gesteuert werden, sind Konflikte im System die Ausnahme. Auf alle Stammdaten wird zentral zugegriffen, eine doppelte Datenpflege entfällt. Vor allem in der Faktura: ob Rechnungen, Lieferscheine, Angebote, Erfassungen oder Warenannahme – auch Kontoauszüge lassen sich elektronisch einlesen und, soweit die Zahlen vom System erkannt werden, in der modularen ERP-Anwendung automatisch weiter verarbeiten. Die breiten Funktionalitäten der Lösung in Kombination mit der einfach strukturierten und leicht zu bedienenden Oberfläche führen dabei zu einem insgesamt guten Umgang mit dem ERP-System bei der Belegschaft. „Es gibt kaum Beschwerden“, so Dürr, „die Akzeptanz ist prima.“



Dass das so ist, ist sowohl eine Frage systematischer Vorbereitung als auch eine Frage des Modifikationsspielraums, den die Anwendung bietet. Über interne, fachbezogene Schulungen wurde der Grundstein gelegt. „Das Basissystem ist in zehn Minuten erklärt“, sagt Dürr. Alles andere lässt sich userorientiert umsetzen: Jeder der 65 BAGeno-Mitarbeiter, der das System nutzt, besitzt individuelle Zugriffsrechte – von der Kasse bis zur Buchhaltung – je nach Tätigkeitsfeld sind unterschiedliche Profile festgelegt. „Jeder Menüpunkt ist letztlich für jeden Mitarbeiter einzeln zu definieren“, sagt der IT-Leiter. „Das hilft, sich auf die Primäraufgaben zu konzentrieren.“

GDPdU- und GOB-konformes Archiv

Eine personal- und insbesondere arbeitsintensive Pflege und Verwaltung des Archivs gehört jedenfalls nicht mehr dazu. Alle prüfungsrelevanten Daten werden vom System abgelegt und abgespeichert, insbesondere hinsichtlich der GDPdU- und GOB-Konformität gewährleistet die Anwendung eine durchgängige und vollständige Umsetzung der Anforderungen – die Ansprüche, die eine DV-gestützte Finanzbuchhaltung an Unternehmen stellt, deckt BAGeno mit dem ERP-System auf Jahre hinaus ab.

Fakt ist: Die Idee genossenschaftlicher Interessenorganisation – bei aller Tradition – hat Zukunft. Im EDV-Zeitalter allerdings, braucht es dafür vor allem geeignete Werkzeuge.

Autor:

Lasse Hinrichs, IT-Journalist bei
WORTFINDER PR in Hamburg

Weitere Informationen:

www.amic.de
www.bageno.de